

Bettelfrau-Denkmal am Brandenkopf restauriert

Mitglieder des Vorstandes des Schwarzwaldvereins Oberharmersbach haben das Bettelfrau-Denkmal am Weg zum Brandenkopf restauriert. Die Stele aus einem Tannenstamm mit integriertem Kruzifix auf der Passhöhe in ca. 800 m ü. NN war durch Witterungseinflüsse beschädigt

▣ Von Thomas Vollmer
Oberharmersbach

Der Holzstamm war von Fäulnis und Pilz befallen und auch von einem Specht bewohnt. Daher war eine Demontage und Restaurierung notwendig.

Während der Demontage stellte sich heraus, dass auch das Kruzifix restauriert werden muss.



Der Baumstamm litt unter Fäulnis-



und Pilzbefall

Ein Fachbetrieb übernahm die Restaurierung, wobei darauf geachtet wurde, das Kruzifix im Originalzustand zu erhalten. Für die neue Stele spendete die Forstverwaltung der Gemeinde Oberharmersbach einen Stamm aus heimischen Tannenbestand.



Das restaurierte Kruzifix



Das neue „Bettelfrau-Denkmal“

87 Arbeitsstunden für Restaurierung der Stele

Den Baumstamm haben Mitglieder des Vorstandes des Schwarzwaldvereins in Eigenregie in 87 Arbeitsstunden bearbeitet und die Stele vor wenigen Tagen am ursprünglichen Standort wieder aufgestellt. Zusätzlich wurde ein Dach zum Schutz vor Regen und Schnee sowie eine neue Stahlplatte zur sicheren Befestigung angefertigt. Das Denkmal ist nun wieder bereit, den Witterungseinflüssen auf der Passhöhe zu trotzen. Der Schwarzwaldverein bedankt sich bei allen Unterstützern, besonders bei der Gemeinde Oberharmersbach für die Baumspende.

Historie zur Bettelfrau

Die Geschichte der Bettelfrau stammt aus mündlichen Überlieferungen und verschiedenen Quellen. Eine der wahrscheinlichsten ist diese:

Vor vielen Jahren soll im hinteren Waldhäusertal, ganz oben im Gebirge, ein Gespenst umhergegangen sein, das wie eine alte Bettlerin aussah. Es trieb Schabernack mit Holzhauern und erschreckte Pilger auf dem Weg nach Einsiedeln. Es soll auch um Erlösung gebeten haben. Ein Pilger aus der Waldhäuser versprach der Bettlerin für sie eine Wallfahrt zu verrichten und befestigte auf dem Rückweg ein Bild aus dem Gnadenort an einer Tanne, wo ihm der Geist erschienen war. Das Bild soll in den Stamm eingewachsen und später durch ein Kruzifix ersetzt worden sein. Dieser Baum ist längst gefällt, aber zur Erinnerung an das Geschehene wurde eine Stele aus einer Tanne mit einem Kreuz errichtet. Noch heute wird die Gegend deshalb „Bettelfrau“ genannt.

Oberharmersbach, den 26.06.2024

Text und Bilder: Thomas Vollmer u. Karl Josef Schwarz